Dem Hochwürdigsten
Durchlauchtigsten Fürsten und
Herrn Herrn
Maximilian Franz
Von Gottes Gnaden Erzbischofen zu Kölln des heiligen Römischen Reichs durch Italien Erzkanzler und Kurfürsten, gebohrenem Legaten des heiligen apostolischen Stuhls zu Rom, Königlichen Prinzen von Hungarn und Böheim, Erzherzogen zu Oestereich, Herzogen zu Burgund und Lothringen ꝛc. ꝛc. Administratorn des Hochmeisterthums

in

in Preußen, Meister Deutschen Ordens in Deusch- und Welschen Landen, Bischofen zu Münster, in Westphalen und zu Engern Herzog, Grafen zu Habsburg und Tyrol ꝛc. ꝛc. Burggrafen zu Stromberg, Herrn zu Odenkirchen, Borkelohe, Werth, Freudenthal und Eulenberg,

Meinem gnädigsten Herrn

unterthänigst-gehorsamster

Conrad Aldendorff.

Hochwürdigster Erzbischof, Durchlauchtigster Kurfürst Gnädigster Herr!

Fürsten, die vom Himmel zur Regierung eines Landes bestimmet, von Ihrem hohen Stande, den Sie annahmen, überzeugt und von Natur eben so gebildet, als geneigt sind, Ihr Land in Aufnahme, Handel und Wandel und Künste in Flor zu bringen, darf auch der geringste zusprechen. Für Sie Durchlauchtigster Kurfürst! spricht die Erfahrung. Ich habe dahero einen doppelten Grund, mich zu Euer Kurfürstliche Durchlaucht zu wenden. Höchstdieselbe sind mein und meiner

Mit

Mitbürger Landesvater und ein Abkömmling des Erlauchten Hauses, dem wir Neußer überhaupt, so lange wir und Nachkommen von uns sind, unendlichen Dank wissen sollen. Aus diesen meinen Beyträgen zur Neußer Kronik, die ich seit einigen Jahren aus ächten Urkunden und bewehrten Schriftstelleren gesammlet hab, werden sich Ihro Kurfürstliche Durchlaucht davon überzeugen können.

Es war Fridrich der 3te aus dem Erlauchten Oesterreichischen Hause, deßen

Herr

Herr Vater Ernestus der erste gewesen seyn soll, welcher sich des Erzherzöglichen Titels bedienet hat. Er war es, der im Jahr 1475 unserer bedrängten Vaterstadt, welche von einem der mächtigsten Fürsten Europens, welche damals lebten, nemlich vom Karl dem Kühnen, Herzogen von Burgund, eilf Monat belagert ward, mit einer Reichsarmee von 80000 Mann zum Entsatz herbey eilete und sie von dem gänzlichen Untergang befreyete.

Er

Er war es endlich, der unsere Vaterstadt zur Belohnung, daß sie sich so tapfer, und so lange gegen einen so fürchterlichen Feind gewehret hatte, mit den ansehnlichsten Privilegien zu begnädigen und eilf Bürger, welche sich in dieser Belagerung vorzüglich ausgezeichnet hatten, in den Adelstand zu erheben geruhete.

Sein Bildniß, das wir noch täglich vor unseren Augen sehen, erinnert uns an jene Epoche, welche unseren Vorfahren so Schauder voll ware, aber

auch

auch denselben durch Fridrichs Ankunft vor unseren Ringmauren und durch dessen Begnädigung eben so Freude voll ward, und wir danken dem Allmächtigen, daß wir Nachkömmlinge nach beynah 400 Jahren das unschätzbare Glück haben, denjenigen nun als unseren werthesten Landesvater bey uns zu haben, der in gerader Linie von dem abstammt, dem wir das, was wir vor so vielen Städten unseres Vaterlandes voraus haben, verdanken müßen. Ueberzeugt von diesem Glücke nehm ich mein Zutrauen zu

Ih-

Euer Kurfürstliche Durchlaucht, und hab die Ehre, Ihnen diese meine Beyträge zur Neußer Kronik unterthänigst zuzueignen, die, so wenig sie auch im Grunde seyn mögen, Höchstdenselben doch allemal ein Beweiß von meiner Ehrerbietung gegen meinen werthesten Landesvater und ein Zeugniß meines guten Willens für die Geschichte seyn werden. Die Epoche, worin der uns so wohl wollende Fridrich jener edle Zweig Ihres Erlauchten Hauses lebte, ist zu bemerkens werth und die

Wohl-

Wohlthaten, die uns dieser gutherzige Fridrich erwies, sind zu auffallend und in Rücksicht auf die benachbarte Städte zu beträchtlich, als daß wir sie vergessen sollten. Meine Mitbürger vereinigen ihre Wünsche mit den meinigen und bitten den Regierer alles ganzen: Er wolle die Hohe Gnade haben, Euer Kurfürstliche Durchlaucht und Ihr Durchlauchtiges Haus noch lange zu erhalten und unserem werthen Vaterlande noch viele Landesväter aus solchem Hause zu verschaffen.

Ich

Ich werde es dem Himmel Dank wissen, wenn ich das Glück habe, durch mein kleines Werkgen Ihren Hohen Beyfall zu gewinnen, und hab die Ehre mit aller Unterthänigkeit zu seyn

Euer Kurfürstliche Durchlaucht

Meines gnädigsten Herrn und Landesvater

unterthänigst gehorsamster
Conrad Aldendorff.